

„Einigkeit und Recht und Freiheit!“ – Erste Erfolge und das endgültige Scheitern der Revolution von 1848

Manuel Köhler, Würzburg

Warum waren die Deutschen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert unzufrieden?

Welche Forderungen stellten sie an die herrschenden Fürsten? Warum scheiterte die Revolution von 1848 trotz erster Erfolge?

Anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen, der Analyse von Statistiken und Abbildungen sowie selbstständigen Internetrecherchen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Revolution von 1848. Sie erarbeiten sich wichtige Einblicke in die Entstehung, den Verlauf sowie die Schwierigkeiten dieser ersten deutschen Revolution.



Bild: Thinkstock/Stock

Nationalromantisches Symbol für die erhoffte deutsche Einheit: Germania.

Mit vielen Zusatzaufgaben:

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 8

Dauer: 5 Stunden

Kompetenzen: die Ursachen für die Unzufriedenheit der Bürger erklären können

- die Märzforderungen beschreiben können
- den Verlauf der Revolution im März 1848 im Deutschen Bund und die Ursachen für ihr Scheitern darstellen können

Aus dem Inhalt

- Warum waren die Bürger im Deutschen Bund mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen unzufrieden?
- Welche Forderungen stellten die Menschen ihren herrschenden Fürsten?
- Wie verlief die Revolution im März 1848?
- Warum scheiterte sie trotz der verfassunggebenden Nationalversammlung?

Die Reihe im Überblick

Stunden 1/2 Warum sind die Menschen im Deutschen Bund unzufrieden?

- M 1 (Fo) „Einigkeit und Recht und Freiheit!“ – Die Forderungen des deutschen Volkes
- M 2 (Ab) Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur im Deutschen Bund
Gruppe 1: Leben auf dem Land (Stufe B)
- M 3 (Ab) Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur im Deutschen Bund
Gruppe 2: Leben in der beginnenden Industrialisierung (Stufe C)
- M 4 (Ab) Auswanderung als Antwort auf die Unzufriedenheit

Stunde 3 Wie verlief die Revolution? – Erste Erfolge

- M 5 (Ab) Der Beginn der Revolution – die „Märzforderungen“
- M 6 (Ab) Wie verlief die Revolution in Berlin? – Ernst auf dem Marsch

Stunden 4/5 Warum scheiterte die Revolution von 1848 in Deutschland?

- M 7 (Bd) Die Nationalversammlung – Politische Ringe um Veränderungen
- M 8 (Tx) Warum scheiterte die Revolution?
Gruppe 1: Die Schwächen der Nationalversammlung (Stufe A)
- M 9 (Ab) Warum scheiterte die Revolution?
Gruppe 2: Die Kehrtwende des preussischen Königs (Stufe C)

Lernerfolgskontrolle

- M 10 (Ab) Test dein Wissen – Kreuzrätsel zur Revolution von 1848
- M 11 (Tx) Von A bis Z – Das Wichtigste auf einen Blick

Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; **Bd** = Bild; **Fo** = Folie; **Tx** = Text

Stufe A = leicht; **Stufe B** = mittel; **Stufe C** = anspruchsvoll

„Einigkeit und Recht und Freiheit!“ – Die Forderungen des deutschen Volkes

M 1

Ein Großteil des Volkes war um 1840 von der politischen Situation im Deutschen Bund tief enttäuscht. Menschen von gleicher Sprache und Kultur fühlten sich zusammengehörig und wollten sich in einem gemeinsamen Nationalstaat vereinigen. Doch Deutschland war von einem Nationalstaat, in dem die Menschen eine gemeinsame Verfassung und einen einzigen politischen Herrscher hatten, weit entfernt. Die Menschen jedoch wollten gemeinsam werden. Zeitgenössische Gedichte, Lieder und Gemälde verdeutlichen dies.



Die Germania des Niederwalddenkmals

„Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand.
Blüh im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland!“

Dritte Strophe aus dem „Lied der Deutschen“ von
Hoffmann von Fallersleben (1841)

Bild: Thinkstock/iStock

Aufgaben

1. Betrachte das Bild und lies den Liedtext sorgfältig durch. Kommt dir der Text bekannt vor?
2. Erläutere den Inhalt des Liedtextes. Welche Forderungen werden darin deutlich?

M 2 Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur im Deutschen Bund

Gruppe 1: Leben auf dem Land

Der Alltag der Bauern um 1840 war voller Entbehrungen. Die Jugenderinnerungen eines Bauernjungen und das Bild geben einen Einblick.

„Im April habe ich mit meinem Vater die Felder gepflügt. Eine Mittagspause wurde nie gemacht. Die Kälte war zu groß.

Der Mai brachte endlich die ersten warmen Frühlingstage. Das Vieh wurde von uns Kindern auf die Weide getrieben. Die Kühe zu hüten war langweilig, jedoch ohne große körperliche Arbeit und sehr bequem. Gegen den Regen bauten wir uns aus Zweigen und Ästen kleine Hütten.

Im Juli wurden die Tage sommerlich warm und länger. Die Heu- und Kornernte brachte körperlich anstrengende Arbeit im Freien mit sich. Bei Sonnenaufgang ging es los, da zu dieser Zeit das vom Tau feuchte Gras günstig für die Mäher war. Oftmals mussten wir bis zu einer Stunde zu Fuß zu den Wiesen laufen. Um 8 Uhr war Frühstücks- und um 11 Uhr Mittagspause. Gearbeitet wurde den ganzen Tag. Um 18 Uhr machten wir Feierabend und liefen dann nach Hause.“

Vereinfachte Quelle, nach: Friedrich Paulsen: Aus meinem Leben, 1909, S. 48 ff.



Bild: Thinkstock/ photos.com

Das Bild zeigt das Landleben im 19. Jahrhundert aus.

Aufgaben

- Lies den Quellentext und betrachte aufmerksam das Bild.
- Auf den ersten Blick lesen sich die Jugenderinnerungen wie ein Idyll vom Landleben. Was spricht jedoch dagegen?

- Kreuze die richtigen Aussagen an. Das Bild hilft dir dabei.

- Die Kinder nahmen sich an der harten Arbeit beteiligen.
- Es gibt kinderreiche Familien.
- Die Mütter haben Hilfe bei der Betreuung ihrer Kinder.

Wusstest du schon,

dass im 19. Jahrhundert die Hauptnahrungsmittel Kartoffeln und Brot waren? Durch Schädlinge und Pilzgeplagte gab es immer wieder Missernten. In der Folge kam es zur Hungersnot und einem Anstieg der Lebensmittelpreise. Wegen den hohen Steuern und Abgaben konnten sich die Bauern keinen Dünger zur Schädlingsbekämpfung leisten.

Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur im Deutschen Bund M 3

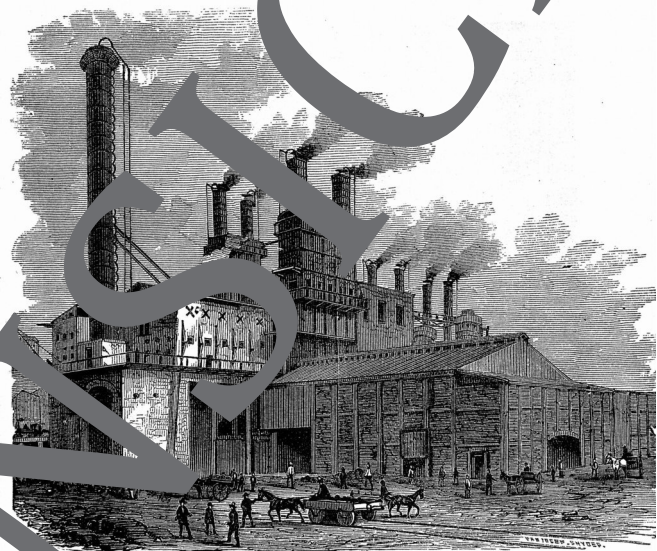
Gruppe 2: Leben in der beginnenden Industrialisierung

Durch Fortschritte in der Medizin verlängerte sich die Lebenserwartung der Menschen. Die Bevölkerung nahm rasch zu. Da nicht alle in der Landwirtschaft Arbeit fanden und gleichzeitig die Industrialisierung in Deutschland um 1840 einsetzte, zogen immer mehr Menschen in die Nähe expandierender Städte, weil sie sich dort Arbeit, Wohlstand und Fortschritt erhofften. In dieser Phase des gesellschaftlichen Umbruchs werden die Schattenseiten der industriellen Revolution deutlich.

Der Weberaufstand

Schlesien war im 19. Jahrhundert das Zentrum der deutschen Textilproduktion. Mit der Hand webten die Arbeiter ihre Produkte und lieferten sie bei den Textilproduzenten ab. Mit dem Aufkommen der mechanischen Webstühle infolge der Industrialisierung verschlechterten sich die Arbeitsbedingungen der Weber dramatisch. Sie konnten sich diese Maschinen, welche schneller und kostengünstiger produzierten, nicht leisten. Mit Demonstrationen machten die Weber auf ihre Lage aufmerksam. Im Jahr 1844 kam es zum sogenannten Weberaufstand, bei dem die Arbeiter gewaltsam gegen die Textilproduzenten vorgehen. Sie wollten einen gerechten Lohn für ihre hochwertige Handarbeit. Die herrschenden Fürsten ließen die Aufständischen verhaften und erstickten den Aufstand im Keim.

Text: Manuel Köhler



Die Industrialisierung schreitet voran.

Bild: Thinkstock/photos.com

Aufgaben

1. Lies den Text.
2. Erkläre in kurzen Sätzen die Ursachen für die Unzufriedenheit der Weber.
3. Überlege mit dem Banknachbarn. Wie gingen die herrschenden Fürsten mit kritischen Stimmen oder oppositionellen Meinungen um?
4. Welche Maßnahmen ergreifen die Weber, um kostengünstiger zu produzieren?

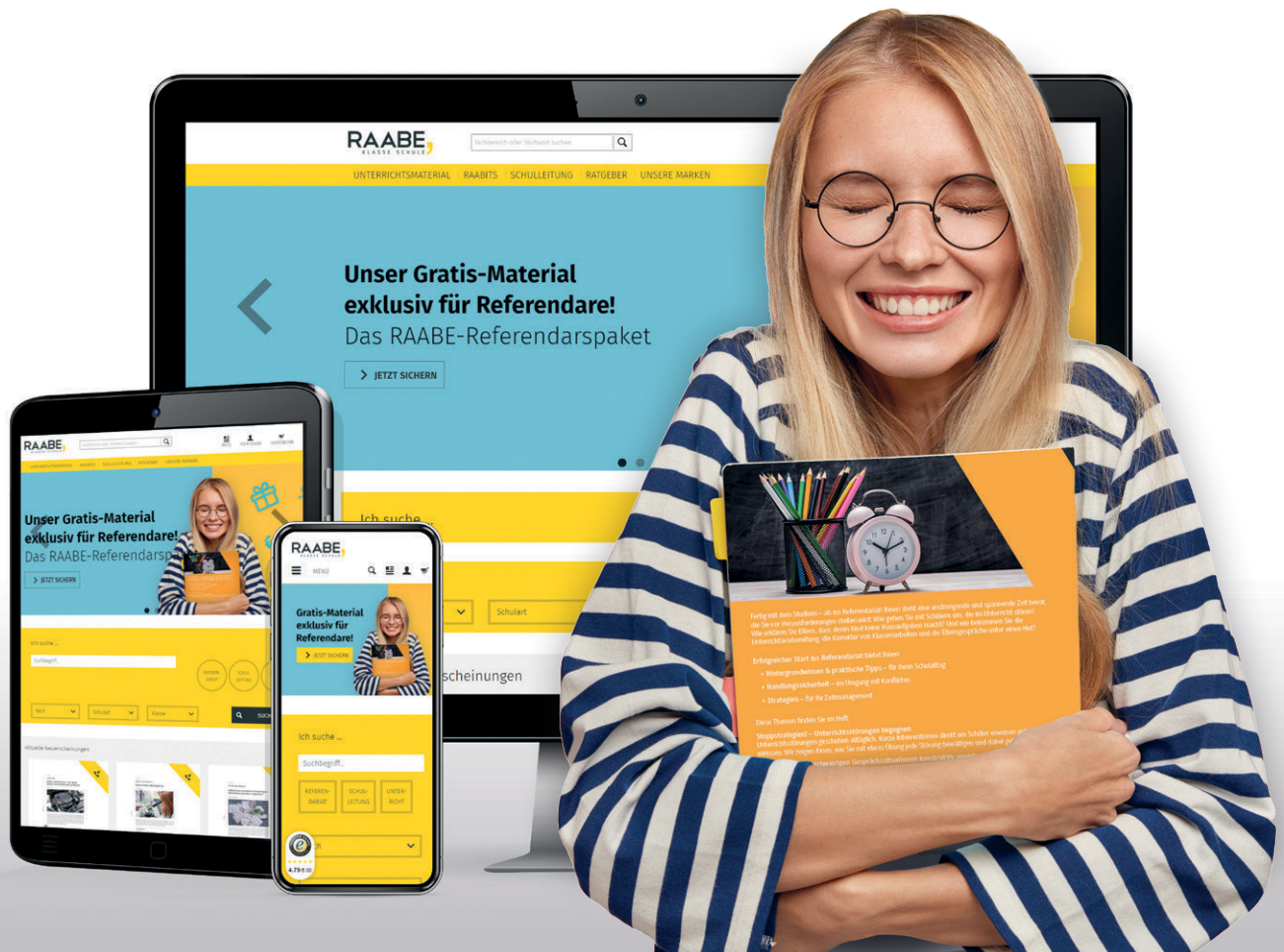
Zusatzaufgabe

Recherchiere selbstständig im Internet unter dem Begriff Pauperismus und erstelle gemeinsam eine übersichtliche Mind-Map.

Tipp: Auf der Seite <http://www.helles-koepfchen.de/artikel/3128.html> findest du nützliche Tipps.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de